

Rolli-Experiment

Studenten des INI-Berufskollegs stellten die Barrierefreiheit in Lippstadt auf den Prüfstand

■ **Lippstadt.** Wie es um die Barrierefreiheit in Lippstadt gestellt ist, erfuhren jetzt die angehenden Heilerziehungspfleger des INI-Berufskollegs ganz praktisch bei einem Rollstuhl-Experiment. Unter der Leitung ihrer Lehrerin Elisabeth Nieske mussten die jungen Erwachsenen bei einer Rallye verschiedene Aufgaben erledigen. Sie erkundeten die Barrierefreiheit in Kirchen, Banken und in Geschäften. Sie nutzten Fahrstühle und erkundigten sich nach barrierefreien WCs. Dazu erhielten die Studierenden neben konkreten Rallye-Aufgaben Beobachtungsfragen: Wie sind die verschiedenen Straßenbeläge mit

dem Rollstuhl zu befahren? Wie sind Begegnungen mit Passanten und Ladeninhabern, und wie reagieren sie auf die Rollstuhlfahrer und ihre Begleitung?

Während einer Pause im Postpark und nach der Rallye zogen die Studierenden ein Fazit: Alle waren sich einig, dass das Fahren auf dem Kopfsteinpflaster eine Herausforderung ist. Dabei hatten die Teilnehmer folgende Eindrücke: „Anstrengend war das Fahren. Die Straßen sind nicht eben. So muss man mit viel Kraft entgegenwirken.“ „In vielen Gebäuden verhindern Treppenaufgänge die Möglichkeit des Hineinfahrens.“ „Die parkenden Autos auf den

Bürgersteigen behindern mich beim Fortbewegen“. „Hat man keine Begleitung dabei, ist man oftmals ausgegrenzt.“ „So wenige barrierefreie Toiletten sind in der Innenstadt vorhanden.“

Aber es gab auch positive Erfahrungen wie beispielsweise Verkäufer, die freundlich nachfragten, ob sie unterstützen können. Auch einige Autofahrer und Passanten zeigten Hilfsbereitschaft. Die Studierenden des INI Berufskolleg sind sich einig, dass Menschen mit Assistenzbedarf mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden sollte.



Für ihre Untersuchung der Barrierefreiheit in der Stadt nahmen die Studierenden des Bildungsgangs Heilerziehungspflege im Rollstuhl Platz.

Lippstadt am Sonntag, 19.10.2025